

Gliederung:

1. Präambel

2. Leitbild - Zielformulierung

3. Schulprofil

- Die Lage der Schule
- Unsere Schülerinnen und Schüler
- Unser Kollegium und die Mitarbeiter
- Unsere Elternvertretung

4. Schule als Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum

- Unterricht-
- Ausstattung der Schule-
- Lernbüro-
- Berufsorientierung-
- Förder- und Forderkonzept -
- Aktivitäten der Europaschule-
- Vorhabenwochen-
- flexible Ausgangsphase-
- DAZ-Zentrum-
- Medienkonzept

5. Schule als Ort des respektvollen Miteinanders

- Konfliktlotsen-
- Schulsanitäter-
- Schulsozialarbeit-
- Präventionskonzept-
- Schulordnung-

6. Öffnung von Schule

- Tag der offenen Tür-
- Schulfeste, Schulveranstaltungen-
- Internetpräsenz, Pressearbeit-
- Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft-

7. Fortbildungen

8. Offene Ganztagschule

9. Umsetzung und Evaluation

Anhang

1. Präambel

Für Kinder und Jugendliche ist es nicht einfach, sich in der heutigen Lebenswelt zurechtzufinden. Immer höhere und sich ständig verändernde Anforderungen werden an jedes Mitglied der Gesellschaft gestellt.

Damit Jugendliche heute und in Zukunft bestehen können, benötigen sie einerseits eine solide Grundbildung in den Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen. Darüber hinaus ist ein Beherrschen und dennoch kritischer Umgang mit allen Kommunikationstechnologien unerlässlich.

Unsere Schülerinnen und Schüler brauchen eine Erziehung, in der auf der Basis unserer demokratischen Werte, Traditionen, Hoffnungen und Ziele vermittelt werden, für die es sich einzusetzen gilt. Sie sollen wissen und verstehen, dass sie ihrer Umwelt und den Mitmenschen gegenüber eine besondere Verantwortung haben und zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen heute und zukünftig beitragen müssen.

Der europäische Gedanke und eine globale Betrachtungsweise bilden dafür die Grundlage. Gewalt jeglicher Art ist geächtet.

Vor diesem Hintergrund unternehmen der Schulträger, Eltern, sowie Lehrkräfte und Sozialpädagogen gemeinsam alle Anstrengungen, den Anforderungen gerecht zu werden.

2. Leitbild – Zielformulierung

„Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegen bringt.“ (Paul Claudel)

Aus diesem Leitbild ergeben sich wichtige Bausteine der täglichen Arbeit an der Schule Altstadt:

Die Schule Altstadt, Gemeinschaftsschule der Stadt Rendsburg:

- gestaltet Schule als Lebens- und Erfahrungsraum
- fühlt sich der Förderung der Fähig- und Fertigkeiten ihrer Schüler verpflichtet und fordert Leistung ein
- schafft Verbindung von Lernen und Leben
- fördert das eigenverantwortliche Arbeiten und vermittelt Schlüsselqualifikationen
- fordert die Einhaltung von Regeln für ein respektierendes und verträgliches Miteinander ein
- setzt auf die gemeinsame Verantwortung von Lehrer-, Eltern-, und Schülerschaft

3. Schulprofil

Die Lage der Schule

Die "Schule Altstadt - Europaschule" liegt in der Altstadt von Rendsburg direkt an einer dreispurigen stark befahrenen Einfallstraße. Sie ist dennoch idyllisch am Rande eines ausgedehnten Stadtparks mit vielen Wasserflächen gelegen, sodass der Gegensatz kaum größer sein könnte.

Das Schulgebäude, ein dreistöckiger Backsteinbau mit einer über 100-jährigen Geschichte, beherbergt Klassenräume, Differenzierungsräume, sowie das DaZ-Zentrum. Eine große Dreifeldhalle, eine Gymnastikhalle, ein Anbau mit einem Werkraum und einem Kunstraum, ein Neubau mit naturwissenschaftlichen Räumen, Schulküche, Medienraum und dem Verwaltungstrakt, sowie die umgebauten Räumlichkeiten der ehemaligen Claus-Siljacks-Schule ergänzen das Raumprogramm.

Seit 2004 ist die Schule Altstadt eine Offene Ganztagschule. Die Angebote werden schwerpunktmäßig im „Europaforum“ angeboten.

Ein teilweise recht alter Baumbestand begrenzt den ausgedehnten Schulhof mit befestigten und unversiegelten Spielflächen. Die Schulhofgestaltung ist mit dem Neubau des NaWi-Zentrums neu begonnen worden und soll im Laufe des Jahres 2017 abgeschlossen werden. Auf einem kurzen Fußweg gelangt man durch eine Unterführung direkt in die Innenstadt.

Auch das Freibad, die Schwimmhalle, städtische Museen und weitere wichtige Einrichtungen wie z.B. die Bücherei sind schnell, problemlos und sicher zu erreichen. Die Schule verfügt über eine günstige Verkehrsanbindung. Bahnhof und Bushaltestellen sind schnell zu erreichen, eine Haltestelle befindet sich direkt vor dem Schulgebäude.

Unsere Schülerinnen und Schüler

Die Schule Altstadt besuchen durchschnittlich 460 Schülerinnen und Schüler, von denen ca. 90 im DaZ-Zentrum der Schule unterrichtet werden. Sie stammen aus über 10 verschiedenen Nationen.

An der Schule Altstadt kann der ESA sowie der MSA erworben werden.

Unser Kollegium und die Mitarbeiter

An der Schule Altstadt unterrichten Lehrer/innen und Lehramtsanwärter/innen. Nur wenige Lehrkräfte sind Teilzeitkräfte. Unterstützt wird die pädagogische Arbeit durch einen Schulsozialarbeiter, Erzieher/innen und Honorarkräfte in der Offenen Ganztagschule.

Die Schulsekretärin und die 2 Hausmeister mit ihrem Reinigungsteam ergänzen das Team im nichtpädagogischen Bereich.

Unsere Elternvertretung

Die Schule kann auf eine engagierte und aktive Mithilfe seitens der Elternvertretung zurückgreifen. In konstruktiver Zusammenarbeit erfahren wir vielfältige Hilfe bei Aktivitäten im außerunterrichtlichen Bereich.

4. Schule als Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum

Unterricht

Die Schule Altstadt ist zwei- bis fünfzünftig. An der Gemeinschaftsschule können der Erste Allgemeine Abschluss und der Mittlere Abschluss erzielt werden. Im Anschluss an die Jahrgangsstufe 10 besteht durch die Kooperationen mit Gymnasien und Berufsbildungszentren die Möglichkeit in die gymnasiale Oberstufe überzuwechseln.

Unterrichtsbeginn ist um 7.45 Uhr und die 8. Stunde endet um 15.00 Uhr. In der täglichen Mittagspause von 13.00 Uhr bis 13.30 Uhr wird ein frisch zubereitetes Mittagessen angeboten. Der wöchentliche Essensplan ist auf der Homepage einsehbar.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist grundlegende Voraussetzung für den Bildungserfolg. Die Schule soll in einem regelmäßig konstruktiven Dialog mit Eltern und mit Schülerinnen und Schülern eintreten. Nur durch das regelmäßige Gespräch kann sich eine unbelastete Atmosphäre entwickeln, in der auch mögliche Konflikte besser gelöst werden können. Die Schule Altstadt hat ein Logbuch entwickelt, das die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften erleichtern soll. Es dient der gegenseitigen Information, der Absprache von Sprechstunden und anderen Terminen und wird für die Weitergabe allgemeiner Mitteilungen und Entschuldigungen genutzt. Das Heft wird von der Schule gegen einen geringen Betrag zur Verfügung gestellt.

In den Klassenstufen 5 und 6 bietet die Schule die Möglichkeit an, einen Schwerpunkt im Bereich Sport und Gesundheit oder im Bereich Ästhetische Bildung zu wählen. Ab der Jahrgangsstufe 7 wählen die Schülerinnen und Schüler einen 4-stündigen Wahlpflichtkurs, der bis zur 10 Jahrgangsstufe beibehalten wird.

Folgende Angebote stehen zur Verfügung:

- Französisch-
- Angewandte Naturwissenschaft-
- Gesundheit und Bewegung-
- Wirtschaft und Soziales-

Ab der Jahrgangsstufe 9 wird ein zusätzlicher zweistündiger Wahlpflichtkurs dazu gewählt.

Neben den verpflichtenden Unterrichtsfächern ergänzt der Klassenrat die Stundentafel.

Arbeitsgemeinschaften sind ein Angebot an Schüler zusätzlich zum Pflichtunterricht und berücksichtigen in ihrer Themenstellung die handwerklichen, sportlichen und künstlerischen Neigungen.

Die Schule Altstadt will mit ihrem breiten und differenzierten Angebot das Interesse bei Jugendlichen im Bereich MINT wecken. Oder mit anderen Worten: Wir wollen unsere Jugendlichen, Mädchen und Jungen, in MINT fit machen und so die Basis für eine berufliche ZUKUNFT legen. Die MINT- Förderung verfolgt die Idee, dass der naturwissenschaftlich- technologisch interessierte Schüler die Möglichkeit haben sollte, an eigenen naturwissenschaftlichen Problemstellungen zu arbeiten und an diesen zu wachsen. Zudem soll den Schülerinnen und Schülern neben dem Erlernen einer wissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweise eine angemessene sprachliche Fertigkeit entwickeln, die es ihm /ihr ermöglicht, seine /ihre Erkenntnisse angemessen zu kommunizieren.

Die Kennenlernfahrt in Jahrgangsstufe 5 und Klassenfahrten in den Jahrgangsstufen 7 und 9 sind ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit an unserer Schule. Es gibt eine verbindliche Klassenfahrtregelung, die von der Schulkonferenz beschlossen wurde. Zusätzlich wird den Schülern der Jahrgänge 8,9,10 (übergreifend) nach Möglichkeit in jedem Jahr eine Frankreichfahrt angeboten.

Durch die zentrale Lage Rendsburgs bieten sich im Schulalltag vielfältige Möglichkeiten zum Lernen am anderen Ort. Museen und die Bücherei sind fußläufig zu erreichen.

Unsere Schule beteiligt sich regelmäßig an Wettbewerben im naturwissenschaftlichen und künstlerischen Bereich. Hier sind zu erwähnen: Das TüffelEi, Die lange Nacht der Mathematik, der Känguru-Wettbewerb, Jugend forscht und Malwettbewerb - Friedensplakat.

Ausstattung der Schule

Die Ausstattung der Schule Altstadt entspricht den heutigen Unterrichtsanforderungen an eine zukunftsorientierte Schule.

Neue Räume für den naturwissenschaftlichen Unterricht, Kunst- und Technikunterricht sowie für das Fach Verbraucherbildung sind im Jahr 2016 entstanden. Die Schule verfügt über eine Dreifeldsporthalle und eine Gymnastikhalle mit einer Kletterwand.

Es gibt einen Informatikraum, der fortlaufend modernisiert wird. Zudem verfügt die Schule über mobile Notebooks, die in den Klassenräumen flexibel eingesetzt werden können. Eine große Anzahl von Klassenräumen ist bereits mit Smartboards ausgestattet. Ein flächendeckendes WLAN – Netz ermöglicht den Internetzugang.

Im Europaforum wird das tägliche Mittagessen angeboten. Außerdem stehen die Räumlichkeiten für die Aktivitäten der offenen Ganztagschule zur Verfügung.

Der neu gestaltete Schulhof bietet entsprechend der jeweiligen Altersstruktur der Schülerinnen und Schüler einen Ort der Entspannung oder regt zu sportlichen Aktivitäten an.

Lernbüro

Das Lernbüro ist der Ort für das Lernen, das Üben und für das Sich-selbst-austesten. Es setzt den Akzent auf den individualisierten Erwerb von Qualifikationen und umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik und Weltkunde. Lernen ist ein individueller und aktiver Prozess, den jeder Schüler selbst vollziehen muss. Dieser Prozess erlaubt

ausdrücklich unterschiedliche Lerngeschwindigkeiten. Das Grundprinzip des Lernbüros ist die innere Differenzierung. Sie besagt, dass jede Schülerin und jeder Schüler hier ihre eigenen Lernvorhaben mit den Lehrern/innen plant, durchführt und reflektierend abschließt. Eine tägliche Lernbürostunde ist im Stundenplan fest verankert.

Berufsorientierung

Während der Schulzeit trifft jede Schülerin und Schüler eine der wichtigsten Lebensentscheidungen:

- für einen bestimmten Erstberuf (betriebliche Berufsausbildung)
- für einen beruflichen Bildungsgang (berufliche Schule)

Das Ziel einer realistischen Zukunftsperspektive für jeden Schüler/jede Schülerin wird durch folgende Maßnahmen erreicht:

- Stärkenermittlung und -entwicklung
- Informationen zur Berufs- und Arbeitswelt
- tägliche Beratung (bei Bedarf)
- Förderungen:
 - Projekt : Starke Seiten
 - Verantwortungs- und Kooperationsprojekte
 - Erfahrungen sammeln in Praktika
- Hilfen bei Entscheidungsfindungen
- individuelle Begleitung im gesamten Bewerbungsverfahren
- Übergangsbegleitung (bei Bedarf)

Das Berufsorientierungskonzept wird ständig evaluiert. (siehe Anlage)

Förder- und Forderkonzept

An unserer Schule gibt es verbindliche Vereinbarungen und Maßnahmen zur Feststellung von Förderbedarf, zur Beratung von Schülern und Eltern und zur Einrichtung von Fördermaßnahmen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Schülern, die Lerndefizite aufweisen, in unmittelbaren Zusammenhang mit dem Unterricht Lernschwierigkeiten und Lernlücken durch abgestimmte Hilfen zu beheben und ein Verbleib in der gewohnten Lerngruppe zu ermöglichen.

Gleichzeitig wird den Schülern, die über ein gutes Lernvermögen verfügen, ein schulisches Angebot gemacht, das sie ihrem Leistungsstand entsprechend fordert.

Methodentraining zum selbstständigen Arbeiten ist fester Trainingsteil für alle. Alle Schüler/innen können im Rahmen der Inklusion gefördert werden. Integrative Klassen/Lerngruppen bestehen in allen Jahrgangsstufen.

Aktivitäten der Europaschule

Wegen der vielfältigen Aktivitäten in europäischen Angelegenheiten erhielt die Schule den Status einer Europaschule.

Die Schule knüpft mit ihrer Arbeit in europäischer Dimension an die Weltoffenheit der Stadt Rendsburg an. Wir unterrichten Kinder und Jugendliche aus z. Zt. 22 Herkunftsländern und sorgen in dieser Vielfalt für ein friedliches Lernklima zum Erwerb der deutschen Sprache und zur schulischen und sozialen Integration.

Wir führen Austausch mit der Xianju No. 2 Middle School in China durch. Darüber hinaus gibt es eine enge Partnerschaft und Schülerbegegnungen mit Schulen in Rudy in Polen und Bolatice in Tschechien.

Wir beteiligen uns an Aktivitäten des Vereins der Europaschulen in Schleswig-Holstein e. V.

Darüber hinaus bemüht sich die Schule in allen Jahrgangsstufen das Thema Europa in den Unterricht zu integrieren.

Vorhabenwochen

Vorhabenwochen gehören zu den besonderen schulischen Aktivitäten. In der ersten Schulwoche zu Beginn des Schuljahres wird ein Methodenkompetenztraining durchgeführt. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung ihrer Klassenlehrer neue Lernmethoden und Arbeitsweisen kennen oder üben bereits bekannte Techniken an unterschiedlichen Themen, die aus dem Unterricht erwachsen.

Die 2. Vorhabenwoche liegt in der Woche zu Beginn des 2. Halbjahres. In Abstimmung mit Eltern, Lehrern und Schülern wird das Thema für diese Vorhabenwoche jedes Jahr gemeinsam festgelegt. Im Anschluss der Woche erfolgt eine Präsentation der Arbeitsergebnisse.

Flexible Ausgangsphase

In der flexiblen Ausgangsphase wird motivierten jedoch leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten gegeben die Jahrgangsstufen 8 und 9 in drei Jahren zu durchlaufen, um den Ersten Allgemeinen Bildungsabschluss zu erreichen. Mit diesem Konzept soll den Schülerinnen und Schülern eine Orientierung bei ihrer Lebensplanung und -gestaltung gegeben werden.

Sie sollen eine Ausbildungsreife erhalten und gleichzeitig soll Ausbildungsabbrüchen vorgebeugt werden. Das Konzept wird fortlaufend mit den aktuellen Bedingungen und Anforderungen der Arbeitswelt und den persönlichen Befindlichkeiten der Schülerinnen und Schüler abgeglichen.

DaZ- Zentrum

Unsere Schule ist seit 2007 DaZ-Zentrum. Das bedeutet, dass bei uns Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, speziellen DaZ-Unterricht erhalten. Ziel ist es, alle

Schülerinnen und Schüler so fit zu machen, dass sie nach ein bis zwei Jahren erfolgreich am Regelunterricht teilnehmen können. In unserem DaZ-Zentrum findet Unterricht in mehreren DaZ-Klassen statt. Es ist uns wichtig, neben den Sprachkenntnissen auch Wissen und Verständnis für unsere Kultur und das soziale und gesellschaftliche Leben in Deutschland zu vermitteln.

Unterstützt wird diese Arbeit durch Ehrenamtler und Schülerpaten. Je nach Spracherwerbsstand werden die Schülerinnen und Schüler in einigen Fächern zügig in die Regelklassen integriert.

Medienkompetenz

Die Schule Altstadt sieht eine wichtige erzieherische Aufgabe darin, Schüler zu kompetenten und verantwortlichen Umgang mit den neuen Medien zu befähigen. Wir sehen in dieser Medienkompetenz eine wichtige Schlüsselqualifikation für den weiteren Bildungs-, Berufs- und Lebensweg. Unter dem Aspekt des Förderns und Forderns wollen wir es als ein vielseitig einsetzbares Instrument der Individualisierung der Lernprozesse nutzen.

Die kontinuierliche Arbeit an der Umsetzung eines Konzeptes wollen wir sichern. Der Einsatz von Computern im Unterricht geschieht

- als tägliches Arbeitsmittel zur Informationsbeschaffung
- als Medium zum Einsatz spezifischer Software und Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten
- im Informatikunterricht und im Wahlpflichtunterricht

Die Unterrichtserfahrungen werden in verschiedenen Fächern gesammelt und didaktisch- methodisch aufgearbeitet. Das Medienkonzept soll zum Schuljahr 2017/18 umgesetzt werden. Für alle Lehrkräfte wird die Möglichkeit zur Einarbeitung und Weiterbildung im Umgang mit Medien sichergestellt.

5. Schule als Ort des respektvollen Miteinanders

Ein gutes Schulklima wird maßgeblich vom respektierenden Umgang untereinander geprägt. Dazu gehört, aufeinander Rücksicht zu nehmen und Konflikte friedlich miteinander auszutragen. Zur Erreichung dieser Ziele stärkt unsere Schule die sozialen Kompetenzen der Schüler durch vielfältige Angebote.

Möglichkeiten zur Erweiterung der sozialen Kompetenz werden den Schülerinnen und Schülern durch die aufgeführten Maßnahmen angeboten.

Konfliktlotsen

Wenn es um Konflikte unter Schülerinnen und Schülern geht, hat sich eine Schlichtung auf Augenhöhe bewährt. In der Konfliktlotsenausbildung erlernen die Schülerinnen und Schüler die Technik der Mediation. Auf dem Schulhof z. B. schreiten die Konfliktlotsen bei Streitereien ein, versuchen die Situation zu beruhigen und laden die Beteiligten zu einem klärenden Gespräch ein. Es geht darum, Streit- und Konfliktfälle unparteiisch und allparteilich zu moderieren. Die Konfliktparteien werden dabei angeregt, selbstständig eine Lösung zu finden und Vereinbarungen zu treffen, die für beide Seiten akzeptabel sind.

Schulsanitäter

Mitglieder im Schulsanitätsdienst sind Interessierte ab der Jahrgangsstufe 8, die zu qualifizierten Ersthelferinnen/er ausgebildet wurden. Sie haben sich dazu bereit erklärt im Umfeld Schule anderen Mitschülern oder den Lehrkräften in kleineren oder größeren Notsituationen, wie z.B. einer Schürfwunde oder einem Asthma-Anfall sichere und schnelle Erste Hilfe zu leisten. Sie treffen Entscheidungen - Pflaster oder Verband, Ruheraum oder Rettungswagen. In ihrer Ausbildung lernen Schulsanitäter alles Notwendige für diese wichtige Aufgabe.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist ein Angebot für alle Schülerinnen und Schüler und alle am Schulleben beteiligte Personen. Ziel ist es, die sozialen Kompetenzen zu stärken und Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und vermitteln ihnen Kompetenzen, mit denen sie die Herausforderungen des Alltages bewältigen können.

Die Aufgaben der Schulsozialarbeit sind:

- Beratungsangebote
- Klassenratmoderation
- Krisenintervention und Konfliktberatung
- Soziales Kompetenztraining
- Prävention
- Interkulturelle Arbeit
- Elternarbeit
- Schnittstelle und Zusammenarbeit mit Einrichtungen des Gemeinwesens

Präventionskonzept

Schülerinnen und Schüler erleben Schule oft als eine mögliche Wirklichkeit, die mit ihren sonstigen Erfahrungen nicht viel zu tun hat. Normen und pädagogische Haltungen, die wir als Lehrkräfte bisher vorausgesetzt haben, gelten immer weniger als selbstverständlich für alle. Der Schule kommt die Aufgabe zu, soziale Werte, Normen und Verfahren zu vermitteln, die von kulturell ganz unterschiedlich geprägten Menschen geteilt werden können. Ob dies gelingt, hängt davon ab, ob sich eine konstruktive Lebensgemeinschaft bildet, in der die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte ihre persönlichen Fähigkeiten optimal einsetzen können. In dem Präventionskonzept der Schule werden präventive Maßnahmen zusammengefasst und koordiniert, die bisher in den verschiedenen Jahrgangsstufen durchgeführt werden. (siehe Anlage)

Schulordnung

Die Schulkonferenz hat ein Regelwerk als Schul- und Hausordnung verabschiedet. Diese wird dem Schulprogramm als Anlage beigelegt.

Um die Kenntnisnahme durch Schüler und Eltern sicherzustellen, wird diese Schul- und Hausordnung allen Schülerinnen und Schülern am Anfang der Schulzeit ausgehändigt. Sie ist des Weiteren Thema der Klassenlehrerstunden, in denen zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe Regeln des Miteinanders im Klassenraum erarbeitet werden.

6. Öffnung von Schule

Neben dem Auftrag, Bildungs- und Erziehungsaufgaben zu erfüllen, hat Schule auch die Verpflichtung sich nach außen zu öffnen, Interessierten Einblick in das Schulleben zu geben und/oder mit außerschulischen Einrichtungen zum Wohle der Schüler zusammen zu arbeiten.

Tag der Offenen Tür

Einmal im Jahr (im Februar) stellt sich unsere Schule am Tag der Offenen Tür allen interessierten Eltern, Kindern und Bürgern vor. Dabei sind alle Interessierten herzlich dazu eingeladen, sich über unsere Schule zu informieren, unser Schulleben kennen zu lernen und an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Zum einen dient dieser Tag als Hilfe für die Eltern der Schüler/innen der Grundschule, um sich für eine weiterführende Schule entscheiden zu können, zum anderen bietet dieser Tag aber auch eine weitere Möglichkeit für die Eltern von Schülern/innen, die bereits ihr Kind an unserer Schule haben, zu erfahren, was sich an der Schule tut bzw. getan hat.

Schulfeste/Schulveranstaltungen

Feste und Feiern sind unverzichtbare Bestandteile unseres Schullebens. Das Spektrum reicht von der kleinen Feier im Klassenverband über Sport-Events, der Einschulungs- und Abschlussfeier bis hin zum Schulfest oder Osterbasar. Feste und Feiern sind willkommene Gelegenheiten, alle Beteiligten am Schulleben zusammenzubringen und zu verdeutlichen, dass Schule mehr ist als ein Ort des Lernens und Lehrens.

Eltern, Vereine, Kooperationspartner und Schulträger unterstützen unsere Schule bei diesen Anlässen in vielfältiger Hinsicht.

Internetpräsenz, Pressearbeit

Die Homepage der Schule

- ermöglicht eine gezielte Erstinformation über die Schule und die Kontaktaufnahme
- informiert über aktuelle Ereignisse und Termine (Wettbewerbe, Schulfahrten, Informations- und Elternabende)
- bietet Hintergrundinformationen zum Unterrichtskonzept und zum Schulleben (z.B. Methodentraining, Berufsorientierungskonzept, Arbeitsgemeinschaften)

Besondere schulische Ereignisse und Aktivitäten werden mit Fotos dokumentiert und mit einem Artikel ergänzt. Außerdem werden die Mitarbeiter der lokalen Tageszeitung eingeladen, wenn ein außergewöhnliches Ereignis an der Schule stattfindet.

Am Ende des Schuljahres erscheint das Schuljahrbuch, in dem das Schuljahr in Bild- und Wortbeiträgen festgehalten wird. Es steht zum freien Verkauf zur Verfügung.

Kooperationen mit Partner aus der Wirtschaft und ansässigen Schulen

Eine Form der Kooperation besteht in der langjährigen Zusammenarbeit mit den Rendsburger Grundschulen. Daher besteht zu diesen Schulen ein gewachsener und daher besonders intensiver Kontakt:

- Die Schulleitungen dieser Schulen stimmen Termine miteinander ab.
- Die Lehrkräfte der Grundschulen werden zu der ersten Konferenz der 5. Jahrgangsstufe eingeladen, um einen Austausch mit den Lehrkräften der Gemeinschaftsschule zu ermöglichen und ihnen eine Rückmeldung zu geben, wie ihre ehemaligen Schüler sich an unserer Schule entwickelt haben.
- Die 4. Klassen werden eingeladen um einen Interaktionstag an der Gemeinschaftsschule zu verbringen.

Eine enge Zusammenarbeit geschieht auch mit den ortsansässigen Förderzentren.

Für den Bereich der Kooperation in der Sekundarstufe II sind auch die gemeinsamen Ebenen mit dem Herder Gymnasium und dem Kronwerkgynasium zu nennen. Darüber hinaus kooperiert die Schule Altstadt mit den örtlichen Berufsbildungszentren. Dies betrifft sowohl den Bereich Übergang Schule-Beruf als auch den Übergang zu den Beruflichen Gymnasien.

Im Jahr 2012 wurde im Rahmen des Aufbaus eines Kooperationsnetzes von Unternehmen in der Region mit unserer Schule Kooperationsvereinbarungen mit ortsansässigen Firmen geschlossen (Kooperation Schule-Wirtschaft). Form, Umfang und Inhalt der Kooperationen legen die Vertragspartner in gegenseitigem Einverständnis fest.

Auch mit dem Landestheater SH wurde 2017 eine Kooperationsvereinbarung getroffen, die durch gemeinsame Projekte und Theaterbesuche gelebt wird.

7. Fortbildung

Unter maßgeblicher Beteiligung der schulinternen Steuergruppe zur Schulentwicklung werden mindestens einmal jährlich unser schulischer Fortbildungsbedarf ermittelt und Schwerpunkte festgelegt. Die Fortbildungen an unserer Schule sind geprägt von der Grundorientierung an der Schulentwicklung, dem Schulprofil und den sich daraus ergebenden pädagogischen Notwendigkeiten, wie diese ihren Niederschlag im Schulprogramm unserer Schule finden. Die ist auch die Grundlage für unsere Fortbildungsplanung.

Schwerpunkte des Bedarfes sind:

- Stärkung der Klassenlehrerfunktion
- Qualifizierung zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern
- Fachspezifische Fortbildungen zur Umsetzung des schulinternen Curriculums
- Umsetzung der Fachanforderungen

8. Offene Ganztagschule

Unsere Offene Ganztagschule gibt es seit 2006. Die offene Ganztagschule ermöglicht ein differenziertes Bildungs- und Erziehungsangebot, das sich am Bedarf der Schülerinnen und Schüler und der Eltern orientiert. Sie zeichnet sich durch die

Öffnung von Schule zu ihrem Umfeld und durch das Prinzip der freiwilligen Teilnahme aus. Sie gestaltet Schule zu einem ganztägig geöffneten Haus des Lernens und Lebens.

Nach dem Unterricht können die Schülerinnen und Schüler an den Aktivitäten der Offenen Ganztagschule teilnehmen:

- tägliches Mittagessen
- Hausaufgabenzeit
- vielfältige Lern- und Freizeitangebote wie z.B. Schwimmen, Klettern, Schach,
- Basteln, Garten AG

Die Angebote werden von Mitarbeiter/Innen des Diakonischen Werkes gestaltet.

Vor und nach dem Unterricht können Schüler/innen in der Zeit von 7.30 h – 16.45 h betreut werden. Sie werden in speziell dafür eingerichteten Räumen von Erziehern/innen betreut und angeleitet.

9. Umsetzung und Evaluation

Viele dieser Zielformulierungen beschreiben eine Fortsetzung und Intensivierung unserer Arbeit in ausgewählten Bereichen.

Die Evaluation der pädagogischen Schulentwicklung gehört zum Selbstverständnis unserer Schule. Dabei nehmen wir auch externe Evaluationsmöglichkeiten wahr, um die pädagogische Arbeit zu überprüfen.

Die Gremien der Schule und spezielle Arbeitsgruppen befassen sich fortlaufend mit der Umsetzung und Evaluation. In einem Jahresarbeitsplan werden die erreichten Schulentwicklungsziele jährlich evaluiert.

Zudem steht allen Lehrkräften frei, das Angebot der internen Evaluation wahrzunehmen. Unterstützung finden die Kollegen durch ausgebildete Evaluationsberaterinnen und die Schulentwicklungsberatung durch das IQSH.

Anhang

Schulordnung, Berufsorientierungskonzept, Förder- und Förderkonzept, Präventionskonzept, Angebote der OGS